

Schulgarten Neuhaus | Fast vergessene Gemüse und Kräuter der Goethezeit gepflanzt und Bienenhotel eröffnet

Neuhaus – „Guck' mal, Frau Fuchs. Wir haben eine Überraschung für dich. Ist aber ein bisschen eklig.“ Die zwei Schülerinnen Stefanie und Anna Selina steuern zielsicher ihre Lehrerin an um ihr grinsend eine Nacktschnecke unter die Nase zu halten. Die Überraschung kommt an: Kathrin Fuchs wirft leicht verärgert einen Blick auf den Schreck aller Kleingärtner und ordnet an: „Die tragt ihr mal schön weg.“ Möglichst weit. Der kleine Schleimer, er fliegt sofort raus aus dem grünen Klassenzimmer.

Vergangenen Mittwoch fiel der Startschuss zur Umgestaltung des Schulgartens an der Neuhäuser Grundschule. Gemeinsam mit der Apelsberg-Schule, dem staatlichen regionalen Förderzentrum, war also Auftakt bzw. wurde der Spatenstich gesetzt die Parzelle wieder zum Blühen zu bringen. Als Kooperationspartner steht den beiden Schulen dabei der Umweltverband Thüringer Öko-

herz zur Seite. Diesen nahm die Grundschule Neuhaus fürs Gartenprojekt mit in die Pflicht. Drei Vertreter des Vereins reisten an zum Unterricht in der Natur.

„An der Schule wird nicht nur eine kindgerechte Umgebung mit viel Platz zum Toben und Spielen entstehen, sondern auch ein Gemüselabyrinth und Beete, auf denen die Kinder wiederentdeckte, da fast vergessene Gemüse und Kräuter der Goethezeit anpflanzen“, erklärt Alexander Seyboth von Ökoherz. Bei diesem besonderen Konzept gehe es vor allem um den sinnlichen Genuss beim Wiederentdecken der „neuen“ alten, fast vergessenen Pflanzen, sowohl im botanischen Sinne.

„Denn die fleißigen Gärtner bauen nicht nur seltene Obst-, Gemüse- und Kräuterpflanzen an, sondern verarbeiten diese weiter zu leckeren Aufstrichen und Kräuterlimonaden sowie



Komplett umgestaltet wird in der nächsten Woche der Schulgarten der Neuhäuser Grundschule. Auftakt war am Mittwoch, als die ersten Gemüse und Früchte der Goethezeit gepflanzt wurden.

Fotos: camera900.de



Die Schülerinnen Anna-Selina, Stefanie und Vanessa befüllten die Fächer des Insektenhotels mit vorgebohrten Baumscheiben oder mit Schilf. Darin sollen sich Wildbienen ansiedeln.

Kräuteressig. So werden die Pflanzen mit allen Sinnen erlebt“, sagt Seyboth. „Wiederentdeckte Gemüse und Früchte der Goethezeit“ ist eines der ersten Artenschutzprojekte, das Kinder auf ganzheitliche Weise für Pflanzen, Witterungs-, Wachstumsprozesse und Wuchszusammenhänge sensibilisiert. Die Vermittlung biologischer Vielfalt und der möglichen Angebotsfülle aus dem eigenen Garten sind dem Thüringer Ökoherz ein sehr wichtiges Lehranliegen.“

Doch nicht nur Erbespinat, Mangold, Pastinake und Co. finden ihr Plätzchen, auch an die Käfer wurde gedacht. So bauten die Schüler gemeinsam mit den Naturschützern am

Mittwoch zugleich ein Wildbienen- und Insektenhotel.

Syboth hatte eine hölzerne Stellwand mitgebracht in die eine Reihe von Fächern eingearbeitet ist. Diese befüllten bienenfleißige Schülerhände beispielsweise mit Holunderästen, in die zuvor Löcher gebohrt wurden, außerdem mit Schilfstangen oder Ziegelsteinen. Eine Nisthilfe für Nutzinsekten entstand derart. Wildbienen sollen die Unterkunft künftig zur Fortpflanzung nutzen. Auch als Übernachtungsmöglichkeit soll das trockene, bunt mit Steinen, Ästen oder Lehm befüllte Domizil dienen. „Ein Insektenhotel im Garten stärkt den Bestand und verbessert das mit Menge und Qualität des

Erntegutes. Darüber hinaus werden Schädlinge auf natürliche Weise bekämpft“, erklärt Ökoherz-Mitarbeiter Reinhard Grabau den aufmerksamen Schülern.

Ermöglicht wurde das Goetheprojekt durch Sponsoren, der Selbach-Umweltstiftung und dem Neuhäuser Christian Bischoff, dem Schule und Verband ausdrücklich danken.

Interessierte, so verspricht Grundschullehrerin und Schulgarten-Fachberaterin Kathrin Fuchs, können die blühende Landschaft entweder zum Schulfest im Sommer in Augenschein nehmen, oder, sich bei Interesse auch telefonisch in der Grundschule zu einem Besuch anmelden.

anb